
Sonnenschein.

Numéro d'inventaire : 1979.32697

Auteur(s) : Coester

Théodor Knesing

Type de document : image imprimée

Éditeur : Braun & Schneider (Munich)

Imprimeur : Wolf & Sohn

Période de création : 4e quart 19e siècle

Date de création : 1890 (vers)

Inscriptions :

- nom d'illustrateur inscrit : Coester (M.)

Description : Gravure avec forte pliure centrale horizontale et renforcée au scotch au verso. Collée sur papier cartonné au niveau de la partie supérieure. Le scotch se voit au recto.

Mesures : hauteur : 403 mm ; largeur : 305 mm

Notes : Planche représentant des images du monde de l'enfance. Planche n°971 des Münchener Bilderbogen (imagerie munichoise) éditées par K. Braun et F. Schneider à Munich. 9 images (3x3) accompagnées d'un texte en vers. Mentions sous images : "Münchener Bilderbogen (Alle rechte vorbehalten) - Nro. 971 - kgl. hof- und Universitäts-Buchdruckerei von D. T. Wolf & Sohn in München. - herausgegeben und verlegt von braun & Schneider in München." Signatures d'auteurs sur certaines images "M. C.", "Knesing", "M. Coester". il semble que "M. C." et "M. Coester" soit le même auteur. Les "Münchener Bilderbogen" sont des images éditées par Braun & Schneider entre 1849 et 1905. Images d'après des dessins par exemple de W. Busch, A. Oberländer, M. von Schwind, F. von Stuck. La production est d'au moins une vingtaine de planches par an. En 1870, Busch signe deux planches (n°527-28) et l'année 1898 débute avec le n°1177. Le n°971 doit se situer vers 1890.

Mots-clés : Images hors France actuelle

Portraits et images de l'enfant ou du monde de l'enfance

Filière : aucune

Niveau : aucun

Autres descriptions : Langue : Français

Nombre de pages : 1

ill. en coul.

Sonnenschein.

971



Durchs Fenster kommt der Sonne Schein:
"Wach' auf! wach' auf, Langschläferlein!
Sie scheint dir auf dein Angesicht,
Ver Schlaf' den schönen Morgen nicht!"



Es scheint die Sonne vor dem Haus,
Setzt nur die Kindlein gleich hinaus;
Im schönen, warmen Sonnenschein
Sich' junge Pflänzchen wohl gedeih'n.



Von morgens früh bis abends spät
Die Näherin im Stübchen näht; —
Wann seh' sie wohl den Sonnenschein,
Kam' dieser nicht zu ihr herein!?



Dem Wanderer wird es freilich heiß,
Und von der Stirne rinnt der Schweiß,
Wenn durch den schattigen Sand
Er wandern muß im Sonnenbrand.



Doch sei der Tag auch noch so warm,
Der munteren Knaben froher Schwarm
Ist selten über Sonne klagt,
Wenn er nach bunten Vögeln jagt.



Und wer für lange Wochen gar
Aus Krankenbett gefesselt war,
Beim ersten Ausgang, wie so gut
Dem Kranken da die Sonne thut!



Und wenn nach mancher Regennacht
Die Morgenröthe wieder lacht,
Wie wunderschön erscheint uns nicht
Dann Auer und Feld im Sonnenlicht!



Sie sind doch Feld und Auer so schön,
Wenn wir sie schau'n von Vergeth'n;
Dem Abendsonnenchein erheilt,
Erscheint uns doppelt schön die Welt.



Wie heiter blüht zur Sonne auf,
Wer wohl vollbracht den Tageslauf,
Ihm folgt gewiß der Sonnenschein
Zulezt ins stille Kämmerlein.

Münchener Silberbogen.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Nro. 971.

Kgl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. G. Wolf & Sohn in München.

Herausgegeben und verlegt von Braun & Schneider in München.